

# **NIKOLAUS GERSZEWSKI**

## **QUINTETT**

**Für Cello, Gitarre, Flöte, Klarinette  
und Klavier**

**O.M.31**

**ORDINARY MUSIC 2009**

# Cello

## INSTRUKTIONEN

Über jedem Diagramm steht eine dreigeteilte Zeitlinie. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Zeitrahmen des Ein- und Aussetzens (des Wechsels zwischen zwei Motiven), während die durchgehende Linie die obligatorische Zeitspanne (*Pflichtzeit*) des jeweiligen Einsatzes angibt.

Das Tempo wird jeweils für jedes Diagramm, individuell gewählt und sollte für die Dauer des Einsatzes durchgehalten werden.

*Timbre* und *Dynamik* sind frei. Wenn je einzelne Noten eines Motivs unterschiedlich gespielt werden, so ist diese Spielweise auch jeweils für die Wiederholungen verbindlich. *Timbre* und *Dynamik* können jedoch auch innerhalb eines Motivs konstant gespielt, und von Wiederholung zu Wiederholung gewechselt werden.

Duktus: *heiter, flüssig*, aber mit Konzentration auf's Detail; immer genau, auch im Unbestimmten.

Hamburg, 16. November 2009


## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig of, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.



 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

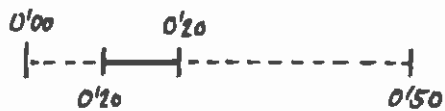
- 1) *Microton-Reihe*: Dauern sind unbestimmt, auch in der Wiederholung kann jeweils frei *phrasiert* werden.
- 2) Schnelles Abtasten der sehr hohen *Flageolet*-Töne, hinter dem Ende des Griffbretts (auf den Saiten **D** und **A**); kontinuierlich, ohne Pause spielen.
- 3) Der auf der unteren (mit Kringel gekennzeichneten) Linie notierte Ton "c" wird auf der **G**-Saite, das "d" darüber auf der offenen **D**-Saite gespielt; Saiten klingen nach, in die Pause hinein.
- 4) *Noise* (Störgeräusch): gleichmäßig kreisendes Schaben mit dem Bogen (am Frosch) auf offener C-Saite. Wie ein Maschinengeräusch.
- 5) Beliebiges Intervall wird parallel, in *Halbton*-Schritten, aufwärts geschoben; bei jedem Schritt wird die Strichrichtung gewechselt.
- 6) *Rauschen*: Bürste (harte Borsten) auf Steg, in kreisenden Bewegungen; kontinuierlich, ohne Pause (wie Staub auf einer alten Schallplatte).

### **Zeichen:**

 - *Flageolet*     - *Leersaite*

 - *Glissando* (über große *Terz*)     - *Vibrato*.

1



Musical notation for exercise 1, a single staff with notes and bowing directions.

2

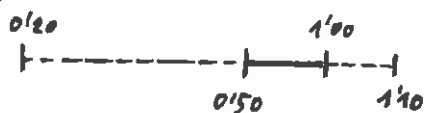


Diagram of a string instrument with fingerings indicated.

15 v. a.

3



Musical notation for exercise 3, a single staff with notes, rests, and fingerings.

4



Musical notation for exercise 4, a single staff with notes and a large flourish.

5



Musical notation for exercise 5, two staves with notes, rests, and articulation markings.


## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.


 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

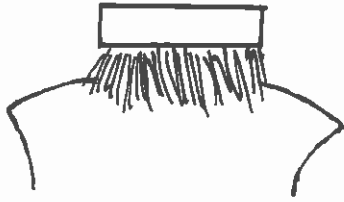
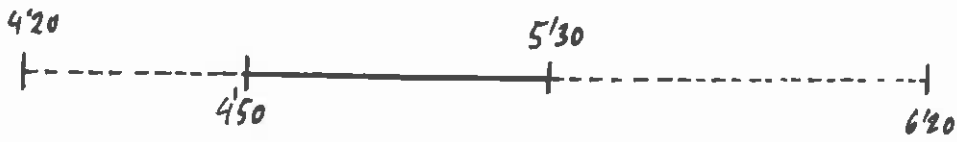
- 1) *Microton-Reihe*: Dauern sind unbestimmt, auch in der Wiederholung kann jeweils frei *phrasiert* werden.
- 2) Schnelles Abtasten der sehr hohen *Flageolet*-Töne, hinter dem Ende des Griffbretts (auf den Saiten **D** und **A**); kontinuierlich, ohne Pause spielen.
- 3) Der auf der unteren (mit Kringel gekennzeichneten) Linie notierte Ton "c" wird auf der **G**-Saite, das "d" darüber auf der offenen **D**-Saite gespielt; Saiten klingen nach, in die Pause hinein.
- 4) *Noise* (Störgeräusch): gleichmäßig kreisendes Schaben mit dem Bogen (am Frosch) auf offener C-Saite. Wie ein Maschinengeräusch.
- 5) Beliebiges Intervall wird parallel, in *Halbton*-Schritten, aufwärts geschoben; bei jedem Schritt wird die Strichrichtung gewechselt.
- 6) Rauschen: Bürste (harte Borsten) auf Steg, in kreisenden Bewegungen; kontinuierlich, ohne Pause (wie Staub auf einer alten Schallplatte).

## **Zeichen:**

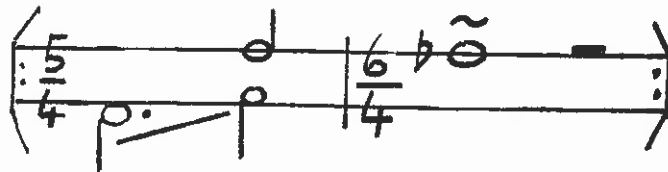
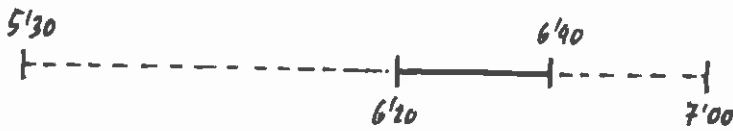
 - *Flageolet*     - *Leersaite*

 - *Glissando* (über große *Terz*)     - *Vibrato*.

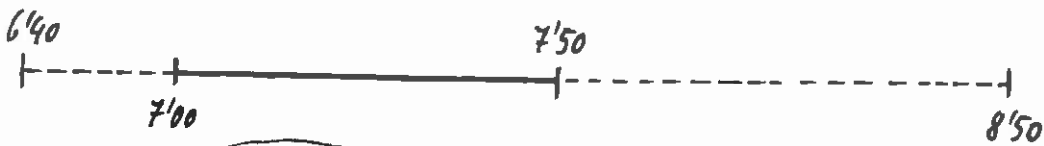
6



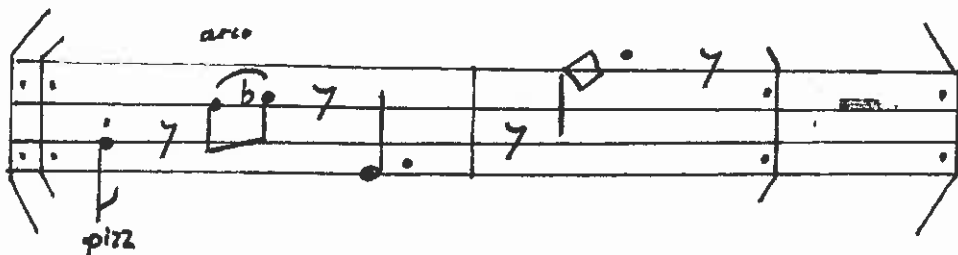
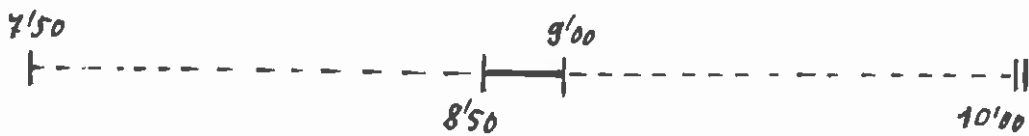
7



8



9



# Gitarre



## INSTRUKTIONEN

Über jedem Diagramm steht eine dreigeteilte Zeitlinie. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Zeitrahmen des Ein- und Aussetzens (des Wechsels zwischen zwei Motiven), während die durchgehende Linie die obligatorische Zeitspanne (*Pflichtzeit*) des jeweiligen Einsatzes angibt.

Das Tempo wird jeweils für jedes Diagramm, individuell gewählt und sollte für die Dauer des Einsatzes durchgehalten werden.

*Timbre* und *Dynamik* sind frei. Wenn je einzelne Noten eines Motivs unterschiedlich gespielt werden, so ist diese Spielweise auch jeweils für die Wiederholungen verbindlich. *Timbre* und *Dynamik* können jedoch auch innerhalb eines Motivs konstant gespielt, und von Wiederholung zu Wiederholung gewechselt werden.

Duktus: *heiter, flüssig*, aber mit Konzentration auf's Detail; immer genau, auch im Unbestimmten.

Hamburg, 16. November 2009

## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

Stimmung der Gitarre in Quartan: **E-A-D-G-C-F**.

## Tabulaturnotation:

Dauern sind in Notenwerten angegeben; Zahlen über den Noten bezeichnen den jeweiligen Bund, wobei Bund "0" jeweils frei gewählt wird (z.B.: wird Bund "0" in den 3. Bund verlegt, so bezeichnet "3" den 6., "2" den 5. Bund usw.).

Der jeweilige Akkord wird frei gewählt. Er kann 2- 3- oder 4-stimmig sein. Es dürfen keine Leersaiten vorkommen.


2) Motiv wird auf einer Saite gespielt (jedwede Position).

4) 2-stimmiges *Glissando* (jedwedes Intervall): *Bottleneck* wird langsam, gleichmäßig (je eine große *Terz* pro  $\frac{3}{4}$  Note) aufwärts geschoben, bis der Klang sich verflüchtigt.

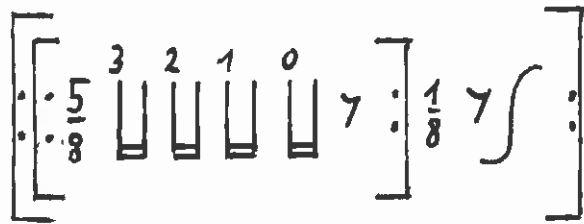
5) *Hoquetus*: Saiten abwechselnd anspielen (jedwedes Saitenpaar).

7) *Arpeggio* (abwärts): Das Griffschema ist in Tabulatur notiert (kann auf jeglichen 4 benachbarten Saiten ausgeführt werden); die Position ändert sich jedes Mal (die Pause ist nicht klingend).

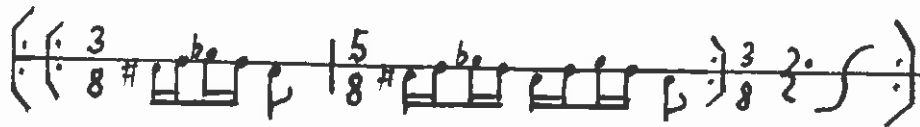
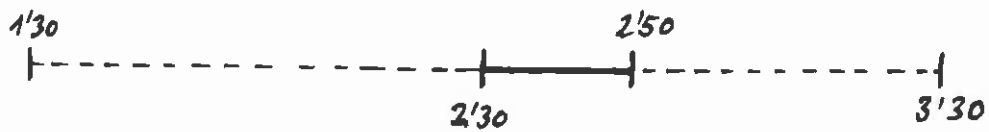
## **Zeichen:**

 - Akkord- oder Positionswechsel bei jeder Wiederholung (bezieht sich auf die jeweils äußerste Klammer (Inhalte innerer Klammern werden grundsätzlich *wortwörtlich* wiederholt)

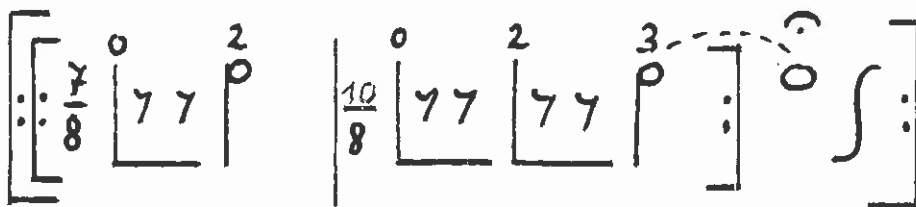
1



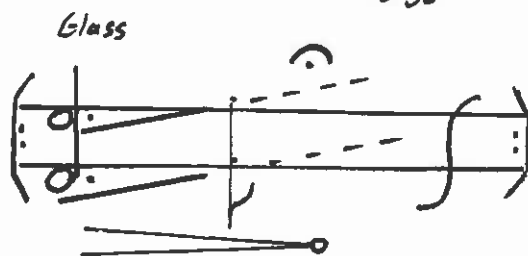
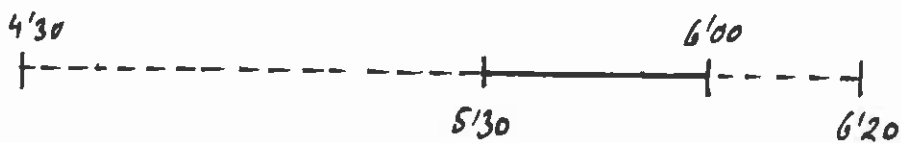
2



3



4




## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

Stimmung der Gitarre in Quartan: **E-A-D-G-C-F**.

## Tabulaturnotation:

Dauern sind in Notenwerten angegeben; Zahlen über den Noten bezeichnen den jeweiligen Bund, wobei Bund "0" jeweils frei gewählt wird (z.B.: wird Bund "0" in den 3. Bund verlegt, so bezeichnet "3" den 6., "2" den 5. Bund usw.).

Der jeweilige Akkord wird frei gewählt. Er kann 2- 3- oder 4-stimmig sein. Es dürfen keine Leersaiten vorkommen.


2) Motiv wird auf einer Saite gespielt (jedwede Position).

4) 2-stimmiges *Glissando* (jedwedes Intervall): *Bottleneck* wird langsam, gleichmäßig (je eine große *Terz* pro  $\frac{3}{4}$  Note) aufwärts geschoben, bis der Klang sich verflüchtigt.

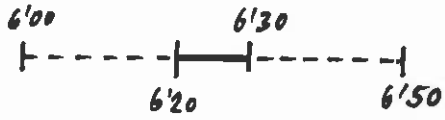
5) *Hoquetus*: Saiten abwechselnd anspielen (jedwedes Saitenpaar).

7) *Arpeggio* (abwärts): Das Griffschema ist in Tabulatur notiert (kann auf jeglichen 4 benachbarten Saiten ausgeführt werden); die Position ändert sich jedes Mal (die Pause ist nicht klingend).

## **Zeichen:**

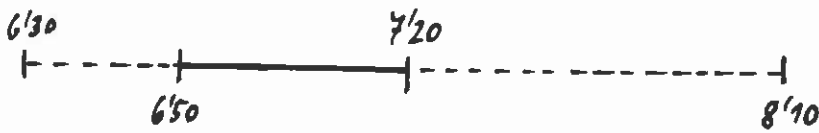
 - Akkord- oder Positionswechsel bei jeder Wiederholung (bezieht sich auf die jeweils äußerste Klammer (Inhalte innerer Klammern werden grundsätzlich *wortwörtlich* wiederholt)

5



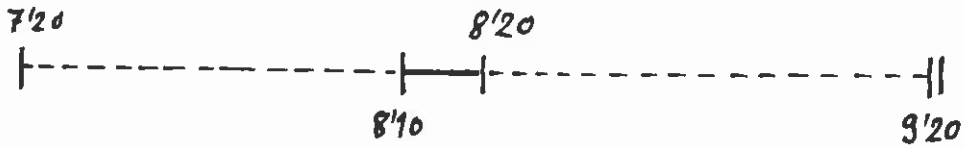
Musical notation on a single staff. It begins with a repeat sign and a 5/4 time signature. The melody consists of quarter notes: G4 (with a sharp sign), A4, B4 (with a flat sign), and C5. A fermata is placed over the C5 note. The piece concludes with a 2/4 time signature and a final fermata.

6



Musical notation on a single staff. It starts with a repeat sign and a 7/16 time signature. The melody consists of eighth notes: G4, A4, B4, and C5. A fermata is placed over the C5 note. The piece then changes to an 8/16 time signature, continuing with eighth notes: G4, A4, B4, and C5. A fermata is placed over the C5 note. The piece concludes with a 1/4 time signature and a final fermata.

7



Two musical diagrams. On the left is a guitar chord diagram showing a barre on the first fret with notes on strings 1, 2, 3, and 4. On the right is a musical staff with a 5/4 time signature. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, and C5. A fermata is placed over the C5 note. A downward-pointing arrow is located below the first measure.

# Flöte

## INSTRUKTIONEN

Über jedem Diagramm steht eine dreigeteilte Zeitlinie. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Zeitrahmen des Ein- und Aussetzens (des Wechsels zwischen zwei Motiven), während die durchgehende Linie die obligatorische Zeitspanne (*Pflichtzeit*) des jeweiligen Einsatzes angibt.

Das Tempo wird jeweils für jedes Diagramm, individuell gewählt und sollte für die Dauer des Einsatzes durchgehalten werden.

*Timbre* und *Dynamik* sind frei. Wenn je einzelne Noten eines Motivs unterschiedlich gespielt werden, so ist diese Spielweise auch jeweils für die Wiederholungen verbindlich. *Timbre* und *Dynamik* können jedoch auch innerhalb eines Motivs konstant gespielt, und von Wiederholung zu Wiederholung gewechselt werden.

Duktus: *heiter, flüssig*, aber mit Konzentration auf's Detail; immer genau, auch im Unbestimmten.

Hamburg, 16. November 2009

## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

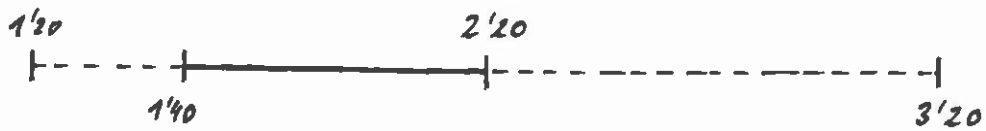


1



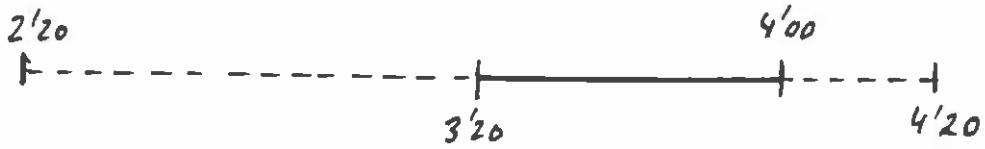
Musical notation on a five-line staff. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The first measure contains a quarter note G4 with a flat, followed by a quarter rest. The second measure contains a quarter note A4 with a flat, followed by a quarter note B4 with a flat. A slur covers these two measures. The third measure contains a quarter note C5 with a flat, followed by a quarter note D5. The fourth measure contains a quarter note E5 with a flat, followed by a quarter note F5. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

2



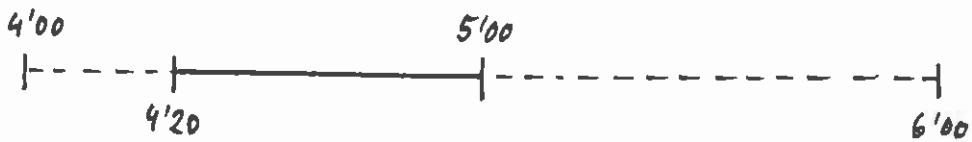
Musical notation on a five-line staff. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The first measure contains a quarter note G4 with a flat, followed by a quarter note A4 with a flat. A slur covers these two notes. The second measure contains a quarter note B4 with a flat, followed by a quarter note C5 with a flat. A slur covers these two notes. The third measure contains a quarter note D5 with a flat, followed by a quarter note E5. The fourth measure contains a quarter note F5 with a flat, followed by a quarter note G5. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

3



Musical notation on a five-line staff. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The first measure contains a quarter note G4 with a flat, followed by a quarter note A4 with a flat. A slur covers these two notes. The second measure contains a quarter note B4 with a flat, followed by a quarter note C5 with a flat. A slur covers these two notes. The third measure contains a quarter note D5 with a flat, followed by a quarter note E5. The fourth measure contains a quarter note F5 with a flat, followed by a quarter note G5. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

4



Musical notation on a five-line staff. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The first measure contains a quarter note G4 with a flat, followed by a quarter note A4 with a flat. A slur covers these two notes. The second measure contains a quarter note B4 with a flat, followed by a quarter note C5 with a flat. A slur covers these two notes. The third measure contains a quarter note D5 with a flat, followed by a quarter note E5. The fourth measure contains a quarter note F5 with a flat, followed by a quarter note G5. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

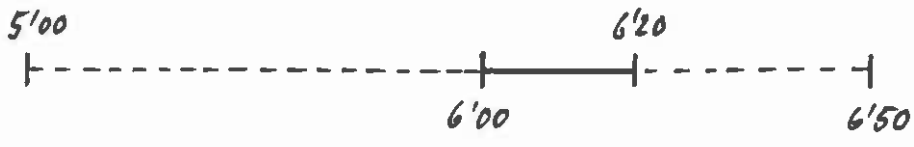
Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

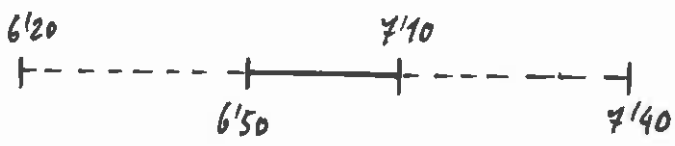
 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

5



Musical notation on a single staff. It begins with a treble clef and a repeat sign. The first measure has a 4/4 time signature, a quarter note G4, and a fingering of 8. The second measure has a 5/4 time signature, a half note A4, and a fingering of 4. The third measure has a 5/4 time signature, a quarter note B4, and a fingering of 2. The fourth measure has a 6/4 time signature, a half note C5, and a fingering of 2. The piece ends with a repeat sign and a fermata over the final note.

6



Musical notation on a single staff. It begins with a treble clef and a repeat sign. The first measure has a 4/4 time signature, a quarter note G4, and a fingering of 2. The second measure has a 6/8 time signature, a quarter note A4, and a fingering of 7. The third measure has a 7/8 time signature, a quarter note B4, and a fingering of 2. The fourth measure has a 7/8 time signature, a quarter note C5, and a fingering of 7. The fifth measure has a 2/4 time signature, a quarter note D5, and a fingering of 4. The sixth measure has a 4/4 time signature, a half note E5, and a fingering of 4. The seventh measure has a 2/4 time signature, a quarter note F5, and a fingering of 2. The piece ends with a repeat sign and a fermata over the final note.

7



Musical notation on a single staff. It begins with a treble clef and a repeat sign. The first measure has a 6/4 time signature, a quarter note G4, and a fingering of 6. The second measure has a 6/4 time signature, a quarter note A4, and a fingering of 4. The third measure has a 6/4 time signature, a quarter note B4, and a fingering of 4. The fourth measure has a 6/4 time signature, a quarter note C5, and a fingering of 4. The fifth measure has a 5/8 time signature, a quarter note D5, and a fingering of 7. The sixth measure has a 5/8 time signature, a quarter note E5, and a fingering of 7. The seventh measure has a 5/8 time signature, a quarter note F5, and a fingering of 2. The piece ends with a repeat sign.

# **Klarinette**

## INSTRUKTIONEN

Über jedem Diagramm steht eine dreigeteilte Zeitlinie. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Zeitrahmen des Ein- und Aussetzens (des Wechsels zwischen zwei Motiven), während die durchgehende Linie die obligatorische Zeitspanne (*Pflichtzeit*) des jeweiligen Einsatzes angibt.

Das Tempo wird jeweils für jedes Diagramm, individuell gewählt und sollte für die Dauer des Einsatzes durchgehalten werden.

*Timbre* und *Dynamik* sind frei. Wenn je einzelne Noten eines Motivs unterschiedlich gespielt werden, so ist diese Spielweise auch jeweils für die Wiederholungen verbindlich. *Timbre* und *Dynamik* können jedoch auch innerhalb eines Motivs konstant gespielt, und von Wiederholung zu Wiederholung gewechselt werden.

Duktus: *heiter, flüssig*, aber mit Konzentration auf's Detail; immer genau, auch im Unbestimmten.

Hamburg, 16. November 2009

## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.



## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).

 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.





# **Klavier**

## INSTRUKTIONEN

Über jedem Diagramm steht eine dreigeteilte Zeitlinie. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Zeitrahmen des Ein- und Aussetzens (des Wechsels zwischen zwei Motiven), während die durchgehende Linie die obligatorische Zeitspanne (*Pflichtzeit*) des jeweiligen Einsatzes angibt.

Das Tempo wird jeweils für jedes Diagramm, individuell gewählt und sollte für die Dauer des Einsatzes durchgehalten werden.

*Timbre* und *Dynamik* sind frei. Wenn je einzelne Noten eines Motivs unterschiedlich gespielt werden, so ist diese Spielweise auch jeweils für die Wiederholungen verbindlich. *Timbre* und *Dynamik* können jedoch auch innerhalb eines Motivs konstant gespielt, und von Wiederholung zu Wiederholung gewechselt werden.

Duktus: *heiter, flüssig*, aber mit Konzentration auf's Detail; immer genau, auch im Unbestimmten.

Hamburg, 16. November 2009


## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).


 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.

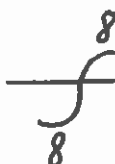
Jedes Motiv wird zunächst in mittlerer Lage gespielt (~ **A-e2**).

1) Sechsstimmige Akkorde, im Bereich **c1-e2**; freie Phrasierung in Notenwerten von abwechselnd  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , oder länger (*fermatiert*). Akkorde werden jeweils mit *Pedal* gebunden.

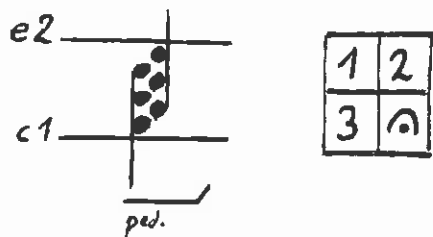
5) Oberes und unteres Intervall können jeweils in unterschiedlicher Lage angeschlagen werden (z.B.: rechts im *Diskant* / links im *Bass*).

## **Zeichen**

 - Bei der Wiederholung wird jeweils der gesamte *Tonsatz* ausgetauscht (bezieht sich auf die jeweils äußerste Klammer; Inhalte innerer Klammern werden grundsätzlich *wortwörtlich* wiederholt).

 - Motiv in höhere oder tiefere Lage transponieren.

1



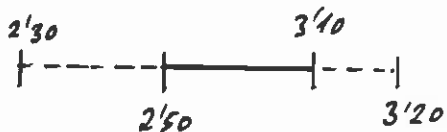
1	2
3	4

2



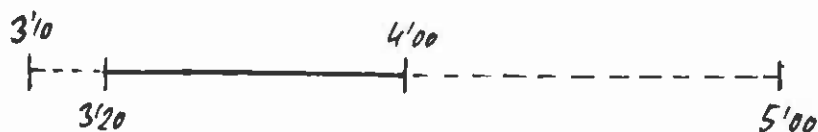
Musical notation for exercise 2, including a piano introduction and a main section with various time signatures (1/4, 2/4, 3/8, 2/4).

3



Musical notation for exercise 3, including a piano introduction and a main section with various time signatures (5/8, 7/8, 4/8).

4



Musical notation for exercise 4, including a piano introduction and a main section with various time signatures (12/8, 2/4, 3/4, 2/4).

## Notation


Klammern: innere Klammern werden je ein mal wiederholt, äußere Klammern beliebig oft, während des jeweiligen Zeitrahmens.

Intervalle die auf ein und derselben Linie notiert sind (kleine/große *Secund/-Terz*) sind bestimmt.

Bei mehreren Linien ist das Intervall zwischen zwei Linien jeweils unbestimmt: zwischen großer *Terz* und großer *Sept*; *Oktav*-Intervalle sollen vermieden werden.

Der einmal gewählte *Tonsatz* ist jeweils beizubehalten.

 - unbestimmte Dauer (kann auch Verkürzung bedeuten).


 - wird eine *Octave* höher/tiefer gespielt.


Jedes Motiv wird zunächst in mittlerer Lage gespielt (~ **A-e2**).

1) Sechsstimmige Akkorde, im Bereich **c1-e2**; freie Phrasierung in Notenwerten von abwechselnd  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , oder länger (*fermatiert*). Akkorde werden jeweils mit *Pedal* gebunden.

5) Oberes und unteres Intervall können jeweils in unterschiedlicher Lage angeschlagen werden (z.B.: rechts im *Diskant* / links im *Bass*).

## **Zeichen**

 - Bei der Wiederholung wird jeweils der gesamte *Tonsatz* ausgetauscht (bezieht sich auf die jeweils äußerste Klammer; Inhalte innerer Klammern werden grundsätzlich *wortwörtlich* wiederholt).

 - Motiv in höhere oder tiefere Lage transponieren.

5

4'00 5'00 5'40 6'00

Handwritten musical notation for exercise 5. It includes a timeline at the top with markers at 4'00, 5'00, 5'40, and 6'00. Below the timeline is a guitar staff with two lines, R (Right) and L (Left). The notation includes various notes, rests, and fingerings (1, 4, 5, 7, 8) across several measures.

6

5'40 6'00 6'20 6'50

Handwritten musical notation for exercise 6. It includes a timeline at the top with markers at 5'40, 6'00, 6'20, and 6'50. Below the timeline is a guitar staff with two lines. The notation includes notes, rests, and fingerings (7, 8) across several measures.

7

6'20 6'50 7'20 8'10

Handwritten musical notation for exercise 7. It includes a timeline at the top with markers at 6'20, 6'50, 7'20, and 8'10. Below the timeline is a guitar staff with two lines. The notation includes notes, rests, and fingerings (7, 8) across several measures.

8

7'20 8'10 8'30 9'30

*fast*

Handwritten musical notation for exercise 8. It includes a timeline at the top with markers at 7'20, 8'10, 8'30, and 9'30. Below the timeline is a guitar staff with two lines. The notation includes notes, rests, and fingerings (1, 2, 7, 8) across several measures. The word "fast" is written above the staff.